

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT Nr. 76

JUNI 2001



Das **Basketball-Regionalligateam der Saison 1967/68** (v. links): Rainer Bordasch, Peter Drossen, Horst Stalling, Wolfgang Schmidt, Reinhold Krettek, Dieter Stalling, Ortwin Baum

Am 19. Mai trafen sich Basketballer der TSG Westerstedde zu einem „Ehemaligeturnier“ in der Robert-Dannemann-Halle. Rund 100 Ehemalige und aktuelle Spieler, die 40 Jahre und älter sind und in einer der Herrenmannschaften gespielt haben oder spielen, waren eingeladen. Einige mussten absagen, doch 62 kamen und nahmen nachmittags an einem „lockeren“ Turnier mit Kaffee und Kuchen teil. Abends traf man sich zum Essen mit Frauen und intensivem Erinnerungsaustausch im Fikensolter Bückelkrug. Allseits war man voll des Lobes und dankte den Organisatoren, nicht ohne ihnen das Versprechen abzunehmen, diese Veranstaltung in nicht zu weiter Zukunft zu wiederholen.

PETER DROSSEN

Jahreshauptversammlung 2001

Die Jahreshauptversammlung - lt. Satzung eine Delegiertenversammlung - fand am 28. Febr. 2001 im TSG-Haus (Tennisanlage auf der Hössen) statt.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vorsitzende Mühlena begrüßt die Anwesenden.

Es folgt die stille Ehrung der verstorbenen Mitglieder:

Wilma Wagener
Eva Wichers
Horst Kügler
Gerhard Takenberg
Herbert Schüller

Gegen die vorgelegte Tagesordnung ergeben sich keine Einwendungen. Sie ist damit genehmigt.

Von 48 gemeldeten Delegierten sind 36 Delegierte anwesend. Da die Einladung in **SPORT SPIEL SPASS** Nr. 74/75 ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und mehr als 50% der gemeldeten Delegierten anwesend sind, ist die Versammlung beschlußfähig.

2. Berichte des Vorstandes und der Abteilungsleiter

- Der Vorsitzende verweist zunächst auf die Berichte der Abteilungen in **SPORT SPIEL SPASS** Nr. 75.
- In seinem weiteren Bericht zeigt er auf, dass die TSG 1.979 Mitglieder hat (per 31.12.2000). Damit ist eine rückläufige Tendenz zu erkennen. Die Vereinsarbeit ist daher kritisch zu überdenken: Ist das Angebot für die Jugendlichen noch aktuell, sind wir für Senioren der richtige Verein mit den gewünschten Anforderungen, können wir die Trendsportarten wie z.B. Aquajogging, Walking, Inlineskaten etc. befriedigen?
- Es sollte eine Arbeitsrunde der TSG eingerichtet werden, um darin die weitere Entwicklung und Arbeit des Vereins zu beraten. Es ist zu prüfen, ob unser Verein mit einem ehrenamtlichen Vorstand bei den

für die Zukunft anfallenden Aufgaben zu führen ist, oder ob wir uns im Bereich Sportmanagement verstärken müssen. Das ist allerdings nicht kostenneutral oder mit Teilzeitvergütung zu finanzieren. Hier sind alle Mitglieder gefordert, neue Ideen zu zeigen und bei der Fortentwicklung der TSG mitzuhelfen.

- Abschließend verweist Mühlena auf das 125-jährige Jubiläum der TSG im Jahre 2002. Das Jubiläum soll festlich begangen werden.

3. Ehrungen

Für langjährige Mitgliedschaft in einem Sportverein sind 24 Mitglieder mit einer Urkunde und Ehrennadel der TSG geehrt worden. Leider waren wieder nur wenige von ihnen anwesend.

4. Kassenbericht 2000

Über den Bericht des Kassenwartes entsteht eine kurze Diskussion. Der Anstieg der Verwaltungskosten ergibt sich aus der Änderung des Beschäftigungsverhältnisses der Bürokraft.

5. Bericht der Kassenprüfer und Wahl der Kassenprüfer für 2001

Der Kassenprüfungsbericht wird vorgetragen. Beanstandungen und Auffälligkeiten hat es nicht gegeben.

Für die ausscheidende Kassenprüferin wird Kai-Uwe Scherer als Kassenprüfer gewählt. Kassenprüfer sind damit Thomas Walz (2. Jahr) und Kai-Uwe Scherer (1. Jahr).

6. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag des Ehrenvorsitzenden Werner wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

7. Haushaltsvoranschlag 2001

Der Haushaltsvoranschlag 2001 wird vorgetragen und einstimmig angenommen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2001

8. Beitragsanpassung

Der Vorschlag der Beitragsanpassung wird mit 34 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen. Die Beitragsanpassung soll zum 1. Juli 2001 in Kraft treten. Sonderfälle entscheidet der Vorstand.

Es wird die Frage nach der Notwendigkeit einer Aufnahmegebühr gestellt. Der Vorstand wird beauftragt abzuklären, ob andere Vereine auch Aufnahmegebühren erheben. Es soll geklärt werden, ob Aufnahmegebühren noch zeitgemäß sind.

9. Anträge

Antrag der Volleyballabteilung (Aufstockung des Etats für die Abteilung) wurde zurückgezogen.

10. Verschiedenes

- Sportwart Peter Drossen schlägt vor, die Hallennutzungszeiten gemeinsam mit der Stadtverwaltung zu überprüfen, um Leerzeiten

zu vermeiden. Er regt an, den sogenannten „kleinen Hössenausschuss“ aller Hössennutzervereine wieder zu installieren, damit die Nutzer ihre Belange unter sich regeln können.

- Die Tischtennisabteilung hat eine neue Hobbysportler-Gruppe gegründet. Mit „Spaß an der Sache“ wird dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr trainiert. Das Angebot richtet sich auch an Senioren und Neuzugänge in der Stadt.
- Aus der Mitte der Versammlung wird angeregt, dass der Vorstand sich über die Arbeit in den verschiedenen Sparten informieren und die Abteilungen besuchen möge.

Anmerkung: Der Bericht des Vorstandes, Kassenbericht, Kassenprüfungsbericht, Haushaltsplan, Anträge und die Liste der Ehrungen werden dem Originalprotokoll als Anlage beigelegt.

EM

Wegen gestiegener Kosten wurden neue Mitgliedsbeiträge beschlossen (siehe oben TOP 8). Sie sind unter Berücksichtigung der Währungsumstellung ab 2002 schon auf EURO ausgerichtet, werden für 2001 aber noch in DM umgerechnet (daher die „krummen“ Zahlen) und so eingezogen.

Mitgliedsbeiträge ab 1. Juli 2001 (Monatsbeiträge)

| | | |
|---|----------|---------|
| Erwachsene | 13,70 DM | 7 EURO |
| Ehepartner / Lebensgefährte | 9,78 DM | 5 EURO |
| Jugendliche ab 11 Jahre | 9,78 DM | 5 EURO |
| Kinder bis 10 Jahre | 7,83 DM | 4 EURO |
| Familienbeitrag (2 Erwachsene + 2 Kinder) | 39,12 DM | 20 EURO |
| Passive Mitglieder | 1,96 DM | 1 EURO |
| Aufnahmegebühr (einmalig) | 9,78 DM | 5 EURO |
| Zusatzbeitrag (Wirbelsäulensport) | 7,83 DM | 4 EURO |

„Ehrenamt muss Ehrensache bleiben!“

Mehr Anerkennung für ehrenamtliche Aufgaben hat Ministerpräsident Gabriel kürzlich verlangt, eine Honorierung dieser Tätigkeiten jedoch abgelehnt: „Wir müssen aufpassen, dass wir aus dem Ehrenamt nicht über Umwege ein Hauptamt machen.“ Neuregelungen hinsichtlich der Aufwandsentschädigungen seien aber nötig. Gabriel rief dazu auf, den „stillen Stars“ mehr Anerkennung zu zollen, weil deren Arbeit in vielen gesellschaftlichen Bereichen schlichtweg „unverzichtbar“ sei.

Das gilt sicher in erster Linie für Sportvereine. Allerdings kommen diese Grenzen, wenn sie so groß sind wie die TSG Westerstede. Das spürt vor allem der Vorstand, der seine Aufgaben „voll ehrenamtlich“ wahrnimmt - und auch dabei bleiben will. **Dank sei ihm dafür!**

EM

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2001

8. Beitragsanpassung

Der Vorschlag der Beitragsanpassung wird mit 34 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen. Die Beitragsanpassung soll zum 1. Juli 2001 in Kraft treten. Sonderfälle entscheidet der Vorstand.

Es wird die Frage nach der Notwendigkeit einer Aufnahmegebühr gestellt. Der Vorstand wird beauftragt abzuklären, ob andere Vereine auch Aufnahmegebühren erheben. Es soll geklärt werden, ob Aufnahmegebühren noch zeitgemäß sind.

9. Anträge

Antrag der Volleyballabteilung (Aufstockung des Etats für die Abteilung) wurde zurückgezogen.

10. Verschiedenes

- Sportwart Peter Drossen schlägt vor, die Hallennutzungszeiten gemeinsam mit der Stadtverwaltung zu überprüfen, um Leerzeiten

zu vermeiden. Er regt an, den sogenannten „kleinen Hössenausschuss“ aller Hössennutzervereine wieder zu installieren, damit die Nutzer ihre Belange unter sich regeln können.

- Die Tischtennisabteilung hat eine neue Hobbysportler-Gruppe gegründet. Mit „Spaß an der Sache“ wird dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr trainiert. Das Angebot richtet sich auch an Senioren und Neuzugänge in der Stadt.
- Aus der Mitte der Versammlung wird angeregt, dass der Vorstand sich über die Arbeit in den verschiedenen Sparten informieren und die Abteilungen besuchen möge.

Anmerkung: Der Bericht des Vorstandes, Kassenbericht, Kassenprüfungsbericht, Haushaltsplan, Anträge und die Liste der Ehrungen werden dem Originalprotokoll als Anlage beigelegt.

EM

Wegen gestiegener Kosten wurden neue Mitgliedsbeiträge beschlossen (siehe oben TOP 8). Sie sind unter Berücksichtigung der Währungsumstellung ab 2002 schon auf EURO ausgerichtet, werden für 2001 aber noch in DM umgerechnet (daher die „krummen“ Zahlen) und so eingezogen.

Mitgliedsbeiträge ab 1. Juli 2001 (Monatsbeiträge)

| | | |
|---|----------|---------|
| Erwachsene | 13,70 DM | 7 EURO |
| Ehepartner / Lebensgefährte | 9,78 DM | 5 EURO |
| Jugendliche ab 11 Jahre | 9,78 DM | 5 EURO |
| Kinder bis 10 Jahre | 7,83 DM | 4 EURO |
| Familienbeitrag (2 Erwachsene + 2 Kinder) | 39,12 DM | 20 EURO |
| Passive Mitglieder | 1,96 DM | 1 EURO |
| Aufnahmegebühr (einmalig) | 9,78 DM | 5 EURO |
| Zusatzbeitrag (Wirbelsäulensport) | 7,83 DM | 4 EURO |

„Ehrenamt muss Ehrensache bleiben!“

Mehr Anerkennung für ehrenamtliche Aufgaben hat Ministerpräsident Gabriel kürzlich verlangt, eine Honorierung dieser Tätigkeiten jedoch abgelehnt: „Wir müssen aufpassen, dass wir aus dem Ehrenamt nicht über Umwege ein Hauptamt machen.“ Neuregelungen hinsichtlich der Aufwandsentschädigungen seien aber nötig. Gabriel rief dazu auf, den „stillen Stars“ mehr Anerkennung zu zollen, weil deren Arbeit in vielen gesellschaftlichen Bereichen schlichtweg „unverzichtbar“ sei.

Das gilt sicher in erster Linie für Sportvereine. Allerdings kommen diese Grenzen, wenn sie so groß sind wie die TSG Westerstede. Das spürt vor allem der Vorstand, der seine Aufgaben „voll ehrenamtlich“ wahrnimmt - und auch dabei bleiben will. **Dank sei ihm dafür!**

EM

Kassenbericht 2000 (Auszug)

A. Einnahmen

| | |
|--------------------------------------|---------------|
| Mitgl. beiträge (incl. Kursgebühren) | 222.588,03 DM |
| Zuschüsse (Stadt, Landkreis) | 9.158,00 DM |
| Übungsleiterzuschüsse | 19.278,00 DM |
| Zuschüsse | 2.400,00 DM |
| Zuschuß LSB f. Tennisplätze | 20.000,00 DM |
| Zinsen | 2.142,32 DM |
| Spendeneingang | 8.610,20 DM |
| Auflösung v. Rücklagen | 10.000,00 DM |

Summe 294.176,55 DM

B. Ausgaben

| | |
|--------------------------------------|--------------|
| Verwaltungskosten | 39.755,05 DM |
| Baukosten Geschäftsstelle | 17.458,36 DM |
| Verbandsbeiträge, Versicherungen | 10.052,00 DM |
| Badminton | 3.874,00 DM |
| Basketball (incl. Koop. maßnahme) | 38.624,79 DM |
| Boxen | 0,00 DM |
| Faustball | 0,00 DM |
| Handball | 17.113,75 DM |
| Judo | 3.669,80 DM |
| Leichtathletik | 3.262,25 DM |
| Ringen | 638,23 DM |
| Schwimmen | 9.021,85 DM |
| Tennis (incl. 20.000 DM Zuschuß/LSB) | 49.021,85 DM |

| | |
|----------------------------|--------------|
| Tischtennis | 20.227,50 DM |
| Triathlon | 2.067,30 DM |
| Turnen | 8.110,26 DM |
| Gymnastik / Fitness / Tanz | 10.132,28 DM |
| Gesundheitssport | 10.945,55 DM |
| Volleyball | 41.978,95 DM |
| Veranstaltungen | 1.351,93 DM |
| Sondermaßnahmen | 4.776,94 DM |
| Spendenrückführung | 7.810,20 DM |
| Zuführung zu den Rücklagen | 0,00 DM |

Summe 299.922,84 DM

C. Zusammenfassung

| | |
|-----------------|---------------|
| Summe Einnahmen | 294.176,55 DM |
| Summe Ausgaben | 299.922,84 DM |

Über- /Unterdeckung - 5.746,29 DM

Die über den Haushaltsplan 2000 teilweise hinausgehenden Beträge sind durch Vorstandsbeschlüsse bzw. Nachtrags-haushalt gedeckt.

Haushaltsplan 2001 (Auszug)

A. Voraussichtliche Einnahmen:

| | |
|--|---------------|
| Mitgliedsbeiträge (incl. Kursgebühren) | 215.000,00 DM |
| Zuschüsse Stadt/Landkreis | 9.000,00 DM |
| Übungsleiterzuschüsse | 19.000,00 DM |
| Zuschüsse Schule/Verein | 2.000,00 DM |
| Zuschuß LSB für Tennisplätze | |
| Zinsen | 1.800,00 DM |
| Spendeneingang | |
| Auflösung von Rücklagen | |

Summe: 246.800,00 DM

B. Voraussichtliche Ausgaben

| | |
|----------------------------------|--------------|
| Verwaltungskosten | 40.000,00 DM |
| Verbandsbeiträge, Versicherungen | 11.000,00 DM |
| Baukosten Geschäftsstelle | 0,00 DM |
| Badminton | 4.000,00 DM |
| Basketball | 32.000,00 DM |
| Handball | 15.000,00 DM |
| Judo | 3.500,00 DM |
| Leichtathletik (+ Triathlon) | 4.500,00 DM |
| Ringen | 1.000,00 DM |
| Schwimmen | 9.800,00 DM |
| Tennis | 29.000,00 DM |

| | |
|----------------------------|--------------|
| Tischtennis | 18.000,00 DM |
| Turnen | 10.000,00 DM |
| Gymnastik / Fitness / Tanz | 12.500,00 DM |
| Gesundheitssport | 12.500,00 DM |
| Volleyball | 37.000,00 DM |
| Veranstaltungen | 1.000,00 DM |
| Sondermaßnahmen | 4.000,00 DM |
| Spendenrückführung | |
| Zuführung zu den Rücklagen | 2.000,00 DM |

Summe: 246.800,00 DM

C. Zusammenfassung:

| | |
|------------------|---------------|
| Summe Einnahmen: | 246.800,00 DM |
| Summe Ausgaben: | 246.800,00 DM |

Über- /Unterdeckung 0,00 DM

Die Haushaltsansätze sind als Budget zu verstehen. Das bedeutet, dass die Abteilungen rechtzeitig Maßnahmen ergreifen müssen, um mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln auszukommen.

AUS DER VEREINSORGANISATION

Tanzsport im Verein

Noch gibt es keine Tanzsport-Gruppe in der TSG. Der Vorstand ist jedoch in Verhandlungen mit einem kompetenten Tanzpaar eingetreten, damit **nach den Sommerferien mit TSG-Tanzsport** begonnen werden kann.

Gedacht ist an „Tanzen als stressfreies Bewegen nach Musik“, das auf Kontinuität ausgerichtet ist: Bewegungsabläufe werden regelmäßig wiederholt - ohne „komplizierte Choreografien“, und Schrittfolgen bleiben überschaubar. Deshalb spielt der „Discofox“ eine große Rolle - neben den klassischen Standard- und Lateintänzen.

Leider muss für die Teilnahme in der Tanzgruppe neben dem „normalen“ TSG-Beitrag ein (geringer bzw. angemessener) Zusatzbeitrag erhoben werden.

Nach einem (einmaligen) Aufruf in der örtlichen Presse haben sich bereits so viele Interessenten gemeldet, dass voraussichtlich zwei Gruppen gebildet werden „müssen“. Als Übungsabend ist zunächst der Mittwoch vorgesehen (ab 19 Uhr).

Weitere Interessenten wenden sich bitte an die TSG-Geschäftsstelle (☎ 1876).

EM

Radfahren im Verein

Auch das soll es in Zukunft geben!

Eine kleine Gruppe hat am 12. Juni den Anfang gemacht und ist bei angenehmem Wetter auf ruhigen Wegen rund 20 km durch die Randbereiche der Stadt geradelt.

Die weitere Planung: Interessierte treffen sich jeweils **am 2. und am 4. Dienstag des Monats um 18 Uhr vor dem Rathaus**. Von dort geht es dann auf jeweils neuem Kurs für ein bis zwei Stunden rund um die Stadt oder auch in Nachbarorte bzw. -gemeinden. Die Strecken werden so ausgesucht, dass sie von allen Teilnehmern „bewältigt“ werden können.

Nach Absprache werden sicher auch mal

längere Fahrten geplant werden können - vielleicht sogar Tagesfahrten.

Wer Lust hat, kommt einfach dienstags zum Rathaus! Wer sein Interesse bei der TSG-Geschäftsstelle anmeldet, bekommt dort weitere Informationen.

EM

Delegiertenwahlen

Für Delegiertenversammlungen **ab 1.7.2001** (2001/2002 und 2002/2003) müssen wieder Delegierte gewählt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die TSG-Satzung vorschreibt, die Delegierten auf Abteilungsversammlungen zu wählen. Im übrigen sind die Protokolle der (aller) Abteilungsversammlungen an den Vorstand zu geben, damit sie von Mitgliedern und vom Vorstand jederzeit in der Geschäftsstelle einzusehen sind (§ 15 der Satzung).

Wenn Abteilungen also „Sitz und Stimme“ in der TSG Westerstede haben wollen, müssen sie rechtzeitig Abteilungsversammlungen einberufen, Delegierte wählen und sie der TSG melden!

EM

Rehabilitationssport

Landesweit werden in letzter Zeit vermehrt Folgeverordnungen für Rehabilitationssport von Krankenkassen mit pauschalen Begründungen „vom grünen Tisch nach Aktenlage“ abgelehnt. Dies widerspricht den geltenden Bestimmungen und den vertraglichen Regelungen, die dazu abgeschlossen worden sind.

Von solchen Ablehnungen betroffene Mitglieder sollten sich wehren, wenn die Folgeverordnung vom behandelnden Arzt ausreichend begründet war. Sie sollten in diesem Fall Widerspruch einlegen und der Geschäftsstelle für weitere Hilfestellungen Kopien des Vorganges (Verordnung, Ablehnung, Widerspruch, ggf. Antwort der Kasse) zur Verfügung stellen.

aus Mitteilungen des BSN

TENNIS TENNIS TENNIS TENNIS TENNIS

Mitgliederversammlung

Am 19. April fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Tennisabteilung statt. Vorsitzender Manfred Goldenstein konnte insgesamt 15 Mitglieder und Gäste im Clubhaus begrüßen.

Die Versammlung gedachte zu Beginn ihrer verstorbenen Mitglieder. Stellvertretend wurden Frau Dr. Hoffmann und Herbert Schüller namentlich erwähnt, die beide bis ins hohe Alter aktiv waren.

Es folgten die Berichte des Platz- und Anlagenwartes Manfred Martens, der Jugendwartin Gudrun Laichter, des Sportwartes Kai-Uwe Scherer und des Vorsitzenden. Neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr wurde den Anwesenden die finanzielle Lage der Tennisabteilung dargestellt. Der Arbeitseinsatz der Mitglieder zur Herrichtung unserer

Anlage war im abgelaufenen Jahr sehr gut, in diesem Jahr läßt er jedoch bisher zu wünschen übrig. Besonders erwähnt wurde der freiwillige Einsatz unserer Senioren über 60, die mehrfach Hand angelegt haben, obwohl sie vom Arbeitseinsatz befreit sind.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Bei den anstehenden Wahlen wurden Hanne Schmidt (2. Vorsitzende), Manfred Martens (Platz- und Anlagenwart) und Gudrun Laichter (Jugendwartin) einstimmig wiedergewählt. Als Kassenprüferin wurde Hille Drieling-Böcker neu gewählt.

Zur nächsten Mitgliederversammlung wird die Einladung hierzu nicht nur durch Aushang bekanntgegeben sondern durch eine Veröffentlichung in **SPORT SPIEL SPASS**.

MANFRED GOLDENSTEIN

HANDBALL HANDBALL HANDBALL HANDBALL

Saisonrückblick

Beim Kreispokal des Handballkreises Ammerland konnte sich die weibliche Jugend D der HSG Westerstede/Zwischenahn für das Endspiel qualifizieren. Das ist bemerkenswert, weil die D-Jugend teilweise aus den jüngeren E-Jugendlichen besteht.

Doch drei Spielerinnen verletzten sich in den Wochen vor dem Endspiel so schwer, dass ein Einsatz nicht möglich war. So war klar, dass nicht die gewohnt vielen Tore fallen würden. Die Abwehr wurde umgestellt, so dass Nadja Pietrzyk auf einer für sie völlig neuen Position spielen mußte. Sie kaufte den viel größer gewachsenen Edewechterinnen dort jedoch den Schneid ab und ließ kein Gegentor auf ihrer Position zu. Auch vorne im Angriff kämpften alle um jedes Tor. Besonders die platzierten Würfe von Natalie Dwehus, Stefanie Schmidt und Jana Mäcken brachten die HSG immer wieder in Front. Und weil sich die erfolgsverwöhnten Edewechterinnen an der überragenden Bianca Bruns im HSG-Tor die Zähne ausbissen, konnte der Favorit aus Edewecht unter dem Jubel der

mitgereisten Eltern bezwungen werden. Für die gute Betreuung der weiblichen Jugend D ist Nicole Kohnen besonders zu danken.

Bei den Minis wird der Grundstein für erfolgreiches Handball gelegt. Dank sei hier Doris Lackmann sowie ihren Helferinnen Simone Scharnowski und Hilke Einkopf; die zur Zeit jeden Dienstag um die vierzig Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren trainieren. Jeder wird sich vorstellen können, dass das mit vierzig Kindern nicht ganz einfach ist! Doch die drei lassen immer wieder ihren Ideenreichtum spielen für ein abwechslungsreiches und sinnvolles Training, bei dem der Spaß natürlich im Vordergrund steht.

Unsere 1. Damenmannschaft hat dank der guten Arbeit von Ralph Budzin trotz des Verlustes einiger Leistungsträger in einem wahren Krimi im letzten Punktspiel der Saison die Klasse halten können. Glückwunsch dem Trainer und der Mannschaft!

Die 1. Herren hat sich für die Aufstiegsrunde zur Bezirksliga qualifiziert. Auch dafür natürlich Gratulation!

FRANK HOLBEIN

VOLLEYBALL VOLLEYBALL VOLLEYBALL

Abteilungsversammlung

Am 16. Mai 2001 fand im TSG-Haus die diesjährige Abteilungsversammlung der Volleyballer statt. Leider war die Veranstaltung, bei der unter anderem die Wahl des Vorstandes und der Delegierten für die Delegiertenversammlung auf der Tagesordnung stand, nur schwach besucht.

Abteilungsleiter Wilfried Pistor ging in seinem Rückblick auf die soeben beendete Spielzeit ein. Nach einer turbulenten Saison mit verletzungsbedingten Ausfällen erreichte die 1. Damen-Mannschaft in der Bezirksliga den 6. Platz. In Anbetracht der Umstände kann Trainer Stephan Bauer mit dem Erreichten zufrieden sein. In der nächsten Saison wird die Mannschaft - bedingt durch den Wegzug einiger Leistungsträger (Studium, Berufsausbildung) - ein völlig verändertes Gesicht haben. Trotzdem hoffen wir, eine schlagkräftige Mannschaft in die kommende Punktrunde schicken zu können.

Im Rahmen der Erwartungen blieb die von Nils Wiese betreute 2. Damen-Mannschaft in der Kreisliga. Am Ende reichte es zum 6. Tabellenplatz. Damit ist die Ligazugehörigkeit auch für die nächste Saison gesichert.

Sehr erfolgreich verlief die Saison für die drei in der Kreisklasse spielenden Damenmannschaften. Die von Gabi Döpke trainierte 3. Mannschaft wurde mit 26:2 Punkten Meister der Kreisklasse Oldenburg-Nord 1. Lediglich das letzte bedeutungslose Spiel in Nordenham ging verloren. Verfolger Nr. 1 war während der gesamten Saison die von Andre Höhne betreute 4. Mannschaft. Nur die beiden Spiele gegen unsere 3. Mannschaft gingen verloren. Am Ende bedeutete das Platz 2 mit 8 Punkten Vorsprung vor der drittplatzierten Mannschaft aus Nordenham.

Die 5. Mannschaft - die einzige Damen-Mannschaft, die ohne Jugendlichen spielt - holte die Meisterschaft in der Kreisklasse Oldenburg-Nord 2 ohne Punktverlust. Dabei gab das Team während der gesamten Saison lediglich einen Satz ab. Infolge des Aufstiegs der beiden Meistermannschaften werden in

der nächsten Saison drei Teams in der Kreisliga spielen, außerdem zwei neu formierte Teams in der Kreisklasse.

Auch die Ergebnisse in der Jugendabteilung können sich sehen lassen. Die weibliche B/C-Jugend war in der abgelaufenen Saison mit zwei Mannschaften in der Jugendliga vertreten, am Ende auf den Plätzen 2 und 3. Die beiden Westersteder Mannschaften mussten sich lediglich der Mannschaft aus Nordenham geschlagen geben. Zum 3. Platz reichte es für die D-Jugend in der Oldenburger Jugendliga. Den größten Erfolg im Jugendbereich erreichten die Kleinsten: Die weibliche E-Jugend holte sich die Meisterschaft in ihrer Altersklasse.

Zum Abschluss seines Berichtes dankte Wilfried Pistor Trainerinnen und Trainern für die geleistete Arbeit und gratulierte allen Westersteder Meistern und Vizemeistern der Volleyball-Saison 2000/2001.

Bei den folgenden turnusgemäßen Wahlen wurden Abteilungsleiter Wilfried Pistor, seine Stellvertreterin Gabi Döpke und Kassenwart Olaf Harbers für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Danach wurden die Delegierten für die Delegiertenversammlung der TSG gewählt.

Anschließend wurde ausgiebig über die sportlichen und finanziellen Zukunftsaussichten diskutiert. Dabei kam nochmals deutlich zum Ausdruck, dass mit dem derzeit zur Verfügung stehenden Etat eine Ausweitung des Spielbetriebes nicht möglich ist. Es wurden deshalb verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Kassenlage erörtert. In naher Zukunft will die Abteilung in dieser Richtung aktiv werden.

Die Volleyballer werden in absehbarer Zeit mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten sein, um die Außendarstellung der Abteilung zu verbessern. Timo Carstens hat sich bereit erklärt, die Internetpräsentation zu erstellen.

Zum Schluß der Sitzung bedankt sich der Abteilungsleiter bei den Teilnehmern für die rege Mitarbeit.

WILFRIED PISTOR

Das ist drin:

| | |
|-----------------------------------|-------|
| Jahreshauptversammlung | 2 - 3 |
| Kassenbericht 2000 | 4 |
| Haushaltsplan 2001 | 4 |
| Aus der Vereinsorganisation | 5 |
| Tennis, Handball | 6 |
| Volleyball | 7 |

EHRUNGEN 2000

Goldene Ehrennadel:

| | |
|---------------|--------------------|
| Peter Drossen | Friederike Mühlens |
| Heide Niemann | Dieter Stalling |

Silberne Ehrennadel:

| | |
|-------------------|---------------------|
| Ralf Bartels | Waltraud Böhlje |
| Hannelore Bruns | Antje Buhrow |
| Christian Buhrow | Bernd-Dieter Eilers |
| Annelene Feldhoff | Anke Frieze |
| Dr. Margrit Funck | Dagmar Hartmann |
| Andreas Helms | Jörn Hilgers |
| Lucie Isermann | Volker Klütsch |
| Bärbel Lehmborg | Peter Lehmborg |
| Birgitt Mayer | Alfred Meyerjürgens |
| Malte Pacholke | Annemarie Werner |

In eigener Sache:

Verteiler gesucht!

Wir suchen dringend Freiwillige, die bereit sind, gegen ein angemessenes Taschengeld viermal im Jahr die Verteilung von **SPORT SPIEL SPASS** zu übernehmen - eine Aufgabe, die von Kindern ab ca. 11 Jahre unschwer zu bewältigen ist.

Stimmt die Adresse?
Sonst Mitteilung an die Geschäftsstelle
Anruf genügt!

TSG-Geschäftsstelle

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 7.30 - 10.30 Uhr

Sportabzeichen

Schon seit einigen Wochen wird wieder trainiert:

**Sportabzeichenabnahme wieder
mittwochs, ab 18 Uhr,
auf dem Hössensportplatz.**

Übrigens:

Das Jahr 2000 war ein Rekordjahr:

84 Westersteder (davon 45 TSG-er!) haben erfolgreich die Prüfung für das Sportabzeichen abgelegt. Dazu gab es 9 Familiensportabzeichen.

Aus Platzgründen können wir diesmal leider nicht die Namen veröffentlichen. (Vielleicht im nächsten Heft!)

EM

Ehrung durch den Kreissportbund

In diesem Jahr hat der Kreissportbund zum ersten Mal Sportler besonders geehrt, die **25, 30, ... Mal** erfolgreich das **Sportabzeichen** „geschafft“ haben. Aus der TSG waren das Eva Meyer (35mal) und Ursula Takenberg (30mal).

IMPRESSUM:

| | | |
|--------------|-------------------------------------|------------------|
| Redaktion: | Berndt Erben | ☎ 04488/1790 |
| | Erwin Meyer | ☎ 04488/4137 |
| Herausgeber: | TSG Westerstede | ☎ 04488/1876 |
| | 26655 Westerstede, An der Hössen 14 | Fax 04488/860535 |
| Druck: | Th. Schürmer, Westerstede | |